

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8230371

Gebiets-Name: Moore um Bernbeuren

Größe: 324 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | LRT-Name: |
|----------|---|
| 3150 | Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> |
| 3160 | Dystrophe Seen und Teiche |
| 3260 | Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> |
| 6410 | Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) |
| 6430 | Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe |
| 7120 | Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore |
| 7140 | Übergangs- und Schwingrasenmoore |
| 7150 | Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) |
| 7220* | Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) |
| 7230 | Kalkreiche Niedermoore |
| 91D0* | Moorwälder |

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| EU-Code: | Wissenschaftlicher Name: | Deutscher Name: |
|----------|-----------------------------|-------------------------------------|
| 4038 | <i>Lycaena helle</i> | Blauschillernder Feuerfalter |
| 1061 | <i>Maculinea nausithous</i> | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling |
| 1065 | <i>Euphydryas aurinia</i> | Skabiosen-Scheckenfalter |

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

| |
|--|
| <p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorflächen und der sonstigen Feuchtgebiete in einer für das Lechvorland repräsentativen, alpenrandnahen Grundmoränen- und Molasseriendellandschaft. Besonders bedeutsam sind die großteils im Wasserhaushalt kaum veränderten Moorwälder, Übergangsmoore, kalkreichen Niedermoores, Kalktuffquellen und Pfeifengraswiesen in ihrem stellenweise noch weiträumigen Zusammenhang sowie die eutrophen und dystrophen Seen und Teiche mit teilweise sehr gut erhaltener Verlandungsvegetation. Erhalt der Vernetzung der Lebensraumtypen und Habitate innerhalb des Natura 2000-Gebiets. Erhalt des Verbunds zwischen den Teilgebieten sowie zu den Natura 2000-Gebieten „Hangquellmoor südwestlich Echerschwang“ im Südwesten sowie „Lech zwischen Hirschau und Landsberg mit Auen und Leiten“.</p> |
| <p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> sowie der Dystrophen Seen und Teiche mit ihren ober- und unterirdischen Wasserzuflüssen, ihrem natürlichen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.</p> |
| <p>2. Erhalt der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>.</p> |
| <p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.</p> |
| <p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Übergangs- und Schwinggrasmoore und der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) in ihren natürlichen Strukturen (Bult-Schlenken-Komplexe, natürliche Strukturabfolgen von randlicher Bewaldung zu offenen Moorkernen) und in ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.</p> |
| <p>5. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts). Erhalt noch offener Torfstiche mit Vegetation und Kleintierwelt der Hoch- und Übergangsmoorschlenken.</p> |
| <p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrem Nährstoffhaushalt, der Wasserqualität, Schüttung und Kleinstrukturen (Kalktuff-Sturzquellen, Sumpfquellen mit Quellschneckenbildung).</p> |
| <p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoores sowie der nutzungsgeprägten Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) mit ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur und ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt ggf. Wiederherstellung weiträumiger Streuwiesenflächen.</p> |
| <p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur mit ihrem naturnahen Wasser-, Mineralstoff- und Nährstoffhaushalt.</p> |
| <p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Skabiosen-Schneckenfalters, des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Blauschillernden Feuerfalters sowie ihrer Lebensräume. Erhalt der Habitatbestandteile, insbesondere von Feucht- und Nasswiesen und des Verbunds zwischen den Teilpopulationen.</p> |